

Verkehrsschilder der Gerechtigkeit



Projektträger

Stiftung Otto Eckart

Projektpartner

BrückenBauen gUG

DAS PAPIERTHEATER

Goethe Institut

Hochschule Bayern e. V.

Begründung und Zielsetzung

Im Rahmen der „4. Gipfelkonferenz der Kinder“, die in Nürnberg am Memorium Nürnberger Prozesse stattgefunden hat und durch eine online-Schaltung auch Kinder und Jugendliche aus sieben weiteren Ländern mitmachen ließ, wurden die „Verkehrsschilder der Gerechtigkeit“ grafisch entwickelt.

Mitte 2022 produzierte DAS PAPIERTHEATER dann die acht ausgewählten Motive der Schilder, um sie in künstlerischen Interventionen im öffentlichen Raum auszuprobieren. In Nürnberg und im Blauen Land (Voralpenregion rund um den Staffelsee) standen die Schilder temporär als öffentliche Installation.

Dieser Film gibt einen Einblick: <https://youtu.be/HJseutmlQFI>

Aufgrund intensiver Vorarbeit und gewonnener Erkenntnisse macht es Sinn, sich langfristig und in weitreichenden Kooperationen mit den gesellschaftlichen Möglichkeiten der "Verkehrsschilder der Gerechtigkeit" auseinanderzusetzen. Wir wollen die Verkehrsschilder, die Ausdruck unserer demokratischen, offenen Gesellschaftsform sind, dauerhaft im gesellschaftlichen Bewusstsein verankern. Im Verkehr ist es gelungen, eine akzeptierte Bildsprache zu etablieren (für Verkehrsteilnehmer) – warum also nicht auch im Sinne eines gerechteren Zusammenlebens?

Deshalb wollen wir ein Wertebündnis-Projekt starten, um mit den Partnern des Wertebündnisses und ihrer Perspektivenvielfalt diese Idee breit und vielfältig umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Die Stiftung Otto Eckart möchte mit verschiedenen Wertebündnispartnern ein Wertebündnisprojekt ins Leben rufen, um die gesellschaftlichen Möglichkeiten der "Verkehrsschilder der Gerechtigkeit" weiterzudenken und um die Spielräume der Interventionen bestmöglich zu erweitern.

Die "Verkehrsschilder der Gerechtigkeit" bieten ein breites Spektrum der Demokratie- und Wertebildung. Die einzelnen Schilder können weitreichend zur Diskussion anregen und es können eigenständige Interventionen mit den Schildern entstehen. Die Schilder sollen Mut und Hoffnung machen, sich für ein gerechteres Zusammenleben einzusetzen.

Durch die eindrückliche Bildsprache der Schilder sind alle Gesellschaftsgruppen angesprochen, auch diejenigen, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind. Die Schilder sollen auch im internationalen Zusammenhang zum Thema werden.

Die Serie der acht „Verkehrsschilder der Gerechtigkeit“ soll sich im Laufe des Wertebündnis-Projektes erweitern. Neue Motive für Schilder sollen mit den Partnern entwickelt und dann auch produziert werden. Ebenso soll ein spielerischer Ansatz zur Vermittlung der Inhalte der Schilder erfunden werden (Spielgeräte, Gesellschaftsspiele, Sticker, Kalender, etc.).

Bayern soll zum Ausgangsort der Verkehrsschilder der Gerechtigkeit werden. Die Schilder sollen ebenso darüber hinausgehend – auch international, weil verständlich wie die üblichen Verkehrsschilder – ihre Wirkung entfalten und den Diskurs über demokratische Werte anregen. Eine weitere Station nach dem Werksviertel-Mitte wird im Juli in Murnau sein bei der alle 5 Schulen gemeinsam sich den Schildern widmen. Weitergehend wird das Fünf Seen Film-Festival vom 22. bis 30. August 2023 zur Aktionsfläche werden. Vor allen Kinos des Festivals werden jeweils 8 Schilder für die Dauer des Festivals aufgestellt (Gauting, Seefeld, Weßling, Starnberg). Es sind auch weitere Orte angefragt z.B. Gemeinde Haar aus Anlass der 900-Jahrfeier in diesem Jahr.

Am Ende des Wertebündnisprojektes 2025 soll eine zusammenfassende Ausstellung entstehen.

Organisatorischer Rahmen

Das Werksviertel München (Sitz der Stiftung Otto Eckart), das als Ort gesellschaftlicher Transformation bekannt ist, soll zum ersten Aktionsort des Projektes „Verkehrsschilder der Gerechtigkeit“ werden. An diesem Ort sollen verschiedene Treffen stattfinden, um den persönlichen Austausch unter den Projektpartnern zu stärken.

DAS PAPIERTHEATER fungiert als künstlerischer Impulsgeber; es setzt an den einzelnen Stationen das Projekt mit weiteren Partnern um.

Der Hochschulverband Hochschule Bayern e. V. will an allen bayerischen Hochschulen die Schilder zum Thema machen.

Das Goethe Institut wird mit seinem Netzwerk auch den europäischen Prozess aktivieren. Mit den europäischen Goethe Instituten sollen die „Verkehrsschilder der Gerechtigkeit“ auch im europäischen Kontext zum Thema werden. Der „Geist“ der Schilder soll zur europäischen Identität beitragen, denn die Schilder sollen auf den verschiedenen Pausenhöfen aufgestellt werden. Die konkrete Zusammenarbeit findet zwischen Schulen aus Andalusien und Bayern statt. Im Rahmen von Schüler- und Jugendaustauschen können (mithilfe des Goethe-Institutes Madrid) Ideen zu den Verkehrsschildern der Gerechtigkeit wechselseitig im Gast- und Heimatland weiterentwickelt werden. Der „Projekt-Kalender“ ist die Basis der Zusammenarbeit. Die Ergebnisse des Prozesses werden dann 2025 in Bayern ausgestellt.

BrückenBauen gUG will sich mit der Erarbeitung eines Brettspiels beteiligen, das sie zusammen mit dem Papiertheater sowie Kinder und Jugendlichen erarbeiten will.

Die Partner werden untereinander eine schriftliche Vereinbarung treffen, in der Rechte und Pflichten geregelt und eine Verbindlichkeit hergestellt wird.

Darüber hinaus ist das Projekt für alle Wertebündnispartner offen, die bei der Entwicklung der Verkehrsschilder der Gerechtigkeit mitwirken möchten.

Zeitlicher Rahmen

Das erste Projekt mit den Verkehrsschildern der Gerechtigkeit wird im Rahmen des DAY OF HOPE am 4. Mai 2023 im Werksviertel Mitte stattfinden und von Dr. Jane Goodall als UN-Friedensbotschafterin eröffnet werden. Die Ausstellung wird begleitet von Interaktionen und Gesprächsangeboten mit dem Publikum. Zahlreiche Jugendliche und junge Erwachsene aus den Bereichen Schule und Hochschule werden erwartet. Die Arbeit wird sich dann mit den Menschen im Werksviertel weiter entwickeln.

Das zweite Projekt soll Mitte Juli in Oberbayern stattfinden. Zusammen mit "Brücken bauen" wird das Gesellschaftsspiel entwickelt. Ende des Jahres soll das Spiel fertig sein und produziert werden.

Jedes weitere Projekt wird mit den jeweiligen Projektpartnern besprochen und es wird ein eigener Zeitplan entwickelt.

Die Abschlussveranstaltung mit Ausstellung ist für Ende 2025 geplant.

Projektauswertung/Nachhaltigkeit/Sicherung der Ergebnisse

Die Evaluation und Sicherung der Ergebnisse des Wertebündnisprojektes findet auf verschiedenen Ebenen statt.

Das Papiertheater hat einen Projektkalender gedruckt, der den beteiligten Personen durch Fragen Platz zur Reflexion gibt. Die beantworteten und gestalteten Kalender werden 2025 ausgestellt.

Der Hochschulverband wird eine eigene Evaluation im Bereich der Hochschul-Projekte durchführen.

Der Verein Brücken bauen e. V. wird durch die Herausgabe des Gesellschaftsspieles einen dauerhaften Nachweis der geleisteten Arbeit mit Kindern und Jugendlichen präsentieren.

Abschließend werden 2025 in einer zusammenfassenden Ausstellung alle Aktivitäten gebündelt.

